

Sri Lanka (Birdingtours und travel-to-Nature) – Reisebericht



Die

Gruppenreise nach Sri Lanka wurde in Kooperation von Birdingtours und Travel-to-Nature organisiert. Sieben Gäste kamen über birdingtours, zwei über travel-to-nature. Zwei Wochen vor Abreise musste unser ursprünglicher Reiseleiter Vernon aus privaten Gründen absagen.



Da kurzfristig kein deutschsprachiger Guide verfügbar war, wurde Amal als Tourguide engagiert, und ich, Rainer Stoll, sprang als Helfer und Übersetzer ein.

8./9. Februar 2025: Anreise/Ankunft in Sri Lanka

Die Gruppe reist mit Turkish Airlines, Qatar Airways, Emirates und Air India. Einige Gäste sind bereits zwei Tage früher angekommen, um sich zu akklimatisieren – eine kluge Entscheidung. Die Einreise mit E-Visum klappt problemlos, die Fahrt vom Flughafen zum Hotel in Negombo dauert nur 30 Minuten. So bleibt ein wenig Zeit, um an den Strand zu gehen, der von unzähligen Krähen bevölkert wird. Abends treffen wir uns erstmals mit der Gruppe und mit Amal, unserem Reiseleiter

10. Februar 2025: Fahrt nach Wilpattu und erste Safari

Nach dem Frühstück lernen wir unseren Busfahrer Lassi und seinen Assistenten kennen. Die Fahrt führt uns nach Wilpattu. Unterwegs machen wir einen kurzen Stopp an einem Tümpel am Straßenrand und können dort gleich 25 Vogelarten entdecken, darunter Buntstorch, Purpurreiher und Rotlappenkiebitz.

Nach dem Check-in im Hotel und dem Mittagessen brechen wir auf zur ersten Jeepsafari im Wilpattu-Nationalpark. Einige unserer Vogel-Highlights dort sind Pfauen, Bienenfresser, die uns immer wieder mit fotogenen Posen verzaubern, und unsere erste endemische Art: das Ceylonhuhn. Zum Abschluss des ersten Safaritages zeigt sich nach längerem Warten ein großer Lippenbär, ein älteres, sehr großes männliches Exemplar.

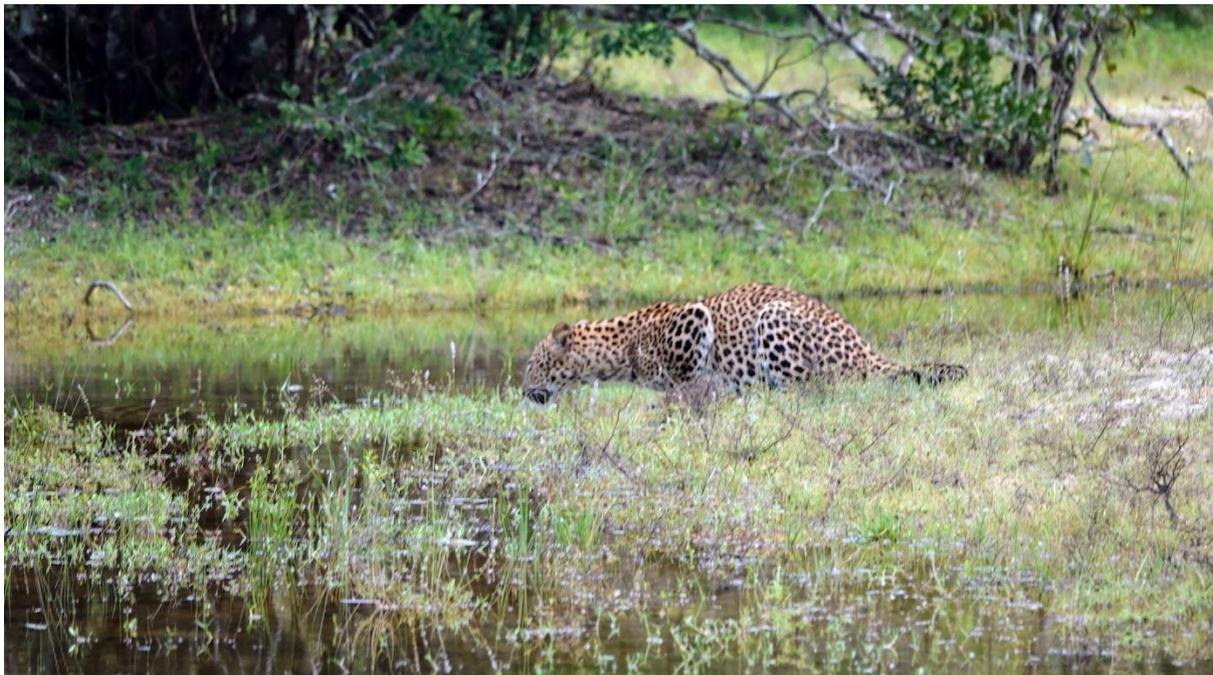
Nach dem Abendessen können wir ganze 59 Arten auf die Artenliste setzen, ehe wir müde ins Bett fallen.



11. Februar 2025: Ganztägige Jeepsafari im Wilpattu-Nationalpark

Der Tag beginnt für uns vor Sonnenaufgang: Schon um 5.15 Uhr fahren wir ab zum Wilpattu-Nationalpark. Für das frühe Aufstehen werden wir belohnt, unter anderem sichten wir einen Ceylonhornvogel, außerdem Weißbauch-Seeadler, Sundamarabu und Fischuhu. Gegen Mittag taucht plötzlich eine Leopardenmutter mit zwei fast erwachsenen Jungen vor unseren Jeeps auf! Wir können sie ausgiebig beobachten und fotografieren.

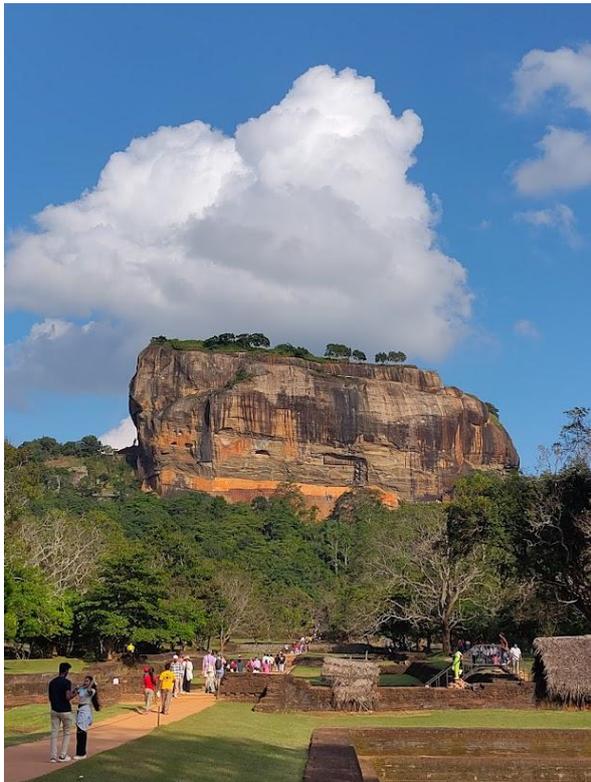
Unsere Mittagspause machen wir an einem See im Park, wo wir unsere Lunchpakete gegen die frechen Ceylon-Hutaffen verteidigen müssen. Ein Exemplar macht seinem Namen alle Ehre und schnappt sich einen Safarihut aus einem unserer Jeeps.



12. Februar 2025: Kultur und Vogelbeobachtung in Anuradhapura und Sigiriya

Heute steht Kultur im Mittelpunkt, aber natürlich beobachten wir auch Vögel. In der heiligen Stadt Anuradhapura erhalten wir Einblicke in buddhistische Rituale und die Geschichte des Landes und besuchen verschiedene Tempel und Klöster. In einem leben Hörnchen und Fledermäuse – faszinierend! Wir umrunden die seinerzeit größte Stupa der Welt, erbaut aus 93,3 Millionen Backsteinen.

Nach einem schnellen Mittagessen geht es weiter nach Sigiriya. Dort besichtigt ein Teil der Gruppe die Wolkenmädchen-Fresken, erklimmt den berühmten Löwenfelsen, lässt sich oben von Haussegeln umschwärmen und genießt die Aussicht. Die anderen durchstreifen den Park auf der Suche nach Vögeln. Mit Erfolg: Einem Schikrasperber können wir uns fast auf Armeslänge nähern. Spannend ist auch zu sehen, wie ein Kormoran einen riesigen Frosch verspeist.



13. Februar 2025: Polonnaruwa und Primatenforschung

Unsere Frühexkursion zu einem Weiher direkt am Hotel beschert uns tolle Begegnungen mit Wollhalsstorch und Prinien. Mittags genießen wir ein traditionelles sri-lankisches Essen, serviert auf Lotusblättern mit Blick auf grüne Reisfelder.

Anschließend checken wir im Forschungszentrum von Professor Wolfgang Dittus ein. Er betreibt hier Grundlagenforschung zu Affen – wichtig für den Artenschutz! Die Lodge ist einfach, aber sauber, und das reicht uns völlig. Einige aus der Gruppe besuchen die historische Königsstadt Polonnaruwa, andere entspannen in der Anlage oder beobachten Vögel.

Abends lauschen wir einem faszinierenden Vortrag von Professor Dittus über Primaten. Nach Einbruch der Dunkelheit begleiten wir seine Mitarbeiter, um die überaus putzigen und nachtaktiven Loris in den Bäumen zu beobachten. Als Bonus gibt es noch eine schlafende Bengalenpitta und eine Orient-Zwergohreule dazu.



14. Februar 2025: Wasgamuwa-Nationalpark

Schon vor dem Frühstück packen wir unsere Spektive aus und schauen auf den See, der von unzähligen Seeschwalben bevölkert wird. Sogar eine Zwergseeschwalbe und eine Lachseeschwalbe können wir entdecken. Weiter geht es zum Wasgamuwa-Nationalpark.

Höhepunkt des Tages: unsere erste Elefantenherde. Wir kommen ganz nah ran! Und auch die Vogelwelt hält einige Überraschungen bereit: Auf dem Weg machen Bienenfresser ein Sandbad, Schwärme von Muskatbronzemännchen fliegen durch das Schilf.



15. Februar 2025: Gal-Oya-Nationalpark

Wir erreichen unser Zuhause für die nächsten zwei Nächte: ein Zeltcamp, idyllisch an einem See gelegen, dahinter ragen Berge auf. Jedes Zelt hat ein richtiges Bett und ein eigenes Bad mit Dusche und fließendem Wasser. Nach dem Check-in überrascht uns die Crew mit einem Gourmetlunch – ganz ohne Strom gekocht!

Mit Jeeps geht es zum Gal-Oya-Nationalpark. Der Weg durch den dichten Wald ist holprig, und auch die Vogelwelt hält sich bedeckt. Wir vertreten uns die Füße am felsigen Fluss, finden Katzenspuren – aber keine Raubkatzen. Als es schon fast dunkel ist, entdecken wir auf dem Rückweg zum Camp eine Maharadschanachtschwalbe.

Unser Abendessen wird unter dem Sternenhimmel serviert. Das Lagerfeuer schreckt nicht nur wilde Tiere ab, sondern sorgt auch für stimmungsvolle Atmosphäre.



16. Februar 2025: Gal-Oya-Nationalpark

Die Morgenstimmung am See ist magisch, und auch die Vögel sind schon wach, darunter Bengalenpirole, Bindengrüntauben und ein Graufischer im Rüttelflug.

Bei einer Bootstour auf Sri Lankas größtem Stausee kommen wir später dem Storchschnabelliest ganz nah; über uns kreisen Seeadler und Brahmanenmilane. Nachmittags spazieren einige aus der Gruppe mit einem Einheimischen durch den Wald. Direkt am Camp zeigen sich wunderschön zwei Hinduracken. Auch diesen Abend verbringen wir mit Sternegucken und einem leckeren Barbeque.



17. Februar 2025: Lunugamvehera-Nationalpark

Früh am Morgen nehmen wir Abschied von unserem Camp und machen uns auf zu einer weiteren Bootstour. Unser Frühstück nehmen wir auf einer Insel mitten im See ein. Ein Elefant am Staudamm und Bayaweber beim Nestbau sind unsere letzten Eindrücke aus Gal Oya. Weiter geht's nach Tissamaharama.

Der Nationalpark Lunugamvehera ist Teil des berühmten Yala-Nationalparks, ist aber noch ein echter Geheimtipp. Wir müssen ihn nur mit Elefanten, Büffeln, Affen und unzähligen Wasservögeln teilen. Besonders freuen wir uns über einen Bekannten aus Deutschland: einen Wiedehopf – der Vogel zierte das Logo von Birdingtours. Auf dem Rückweg begleiten uns neben dem offenen Jeep tausende Flughunde durch den Nachthimmel – ein imposantes Schauspiel.



18. Februar 2025: Udawalawe

Heute lassen wir es etwas ruhiger angehen. Nach einem - wie immer einheimischen - Frühstück machen wir einen Abstecher zu einem Schlafplatz Tausender Flughunde und brechen dann auf Richtung Udawalawe. Mittags beziehen wir unsere Lodge am Fluss. Nachmittags spazieren wir durch die Felder, beobachten badende Büffel im Fluss und schlürfen frisch aufgeschlagene Kokosnüsse.



19. Februar 2025: Udawalawe-Nationalpark und Sinharaja

Pünktlich um 6 sind wir am Nationalpark und reihen uns ein in eine schier endlos erscheinende Kolonne an Jeeps. Zum Glück sind die Formalitäten trotzdem recht schnell erledigt, und unser Weg in den Park ist frei. In einem Jeep kann ein Gelbscheitelspecht gesichtet werden; über eine Indiennachtschwalbe direkt auf dem Weg freuen sich alle, ebenso über die Elefanten und einen beeindruckenden Bindenwaran.

An Teeplantagen vorbei führt uns unsere Reise weiter ins Hochland. In einem Dorf verpflegen wir uns mit frischen Mangos, Bananen und Ananas. Wir besuchen ein Wiederaufforstungsprojekt und machen am späten Nachmittag einen Spaziergang mit Chanthe unserem lokalen Bird-Guide . Er zeigt uns neben vielen anderen Vögeln u.a. einen Ceylonschwalm, gut versteckt im Unterholz. Gut, dass wir die Blutegelsocken angezogen haben!



20. Februar 2025: Sinharaja-Regenwald

Mit uralten Jeeps holpern wir schon vor Sonnenaufgang den Berg hinauf, um einen ganz besonders scheuen Vogel aufzuspüren: das Ceylonspornhuhn. Hinter einem Sichtschutz harren wir aus und werden schließlich für unsere Geduld belohnt.

Beim anschließenden Spaziergang im Sinharaja-Regenwald füllt sich unsere Artenliste mit weiteren endemischen Vogelarten, darunter Malabartrogon, Nacktstirnkuckuck und Ceylonpapageien. Wir kommen nur langsam voran – immer wieder erspäht unser Guide Vögel im dichten Blattwerk und zeigt sie uns! Am Ende der Reise werden 180 Vogelarten auf unserer Liste stehen.

Wer die Ceylon-Zwergohreule im Dorf sehen will, muss einen Hang hinaufklettern, ein Egelbefallenes Teefeld durchqueren und durchs Dickicht kriechen. Einige Hartgesottene lassen sich das trotzdem nicht nehmen.



21. Februar 2025: Bentota

Zum Frühstück bekommen wir noch einmal Besuch von den Schmuckkittas an der lodge-eigenen Futterstelle, dann heißt es Abschiednehmen vom Hochland, es geht Richtung Meer. Wir besuchen eine Schildkrötenstation und beziehen anschließend unser Hotel in Bentota. Der Strand direkt vorm Fenster sieht aus wie aus der Raffaello-Werbung! Abends versammelt sich die Gruppe zum Abschiedsessen am Strand – ein entspannter Abschluss.



22. Februar 2025: Abschied und Rückreise

Am frühen Morgen geht es zum Flughafen und zurück Richtung Heimat. Einige Gäste verlängern ihren Aufenthalt am Strand – eine gute Entscheidung!

Wer detailliert nachsehen will, hier gibt es den [Tripreport](#)